

MERKBLATT

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei der Teilnahme am Diabetes Programm

Es ist das Ziel einer Vereinbarung zum Diabetes Gesundheitsmanagement zwischen den Vertretern der Ärzte, der Kassenärztlichen Vereinigung, und der AOK Mecklenburg-Vorpommern, die medizinische Versorgung der Diabetiker zu verbessern.

Das gelingt nur, wenn bekannt ist, wie die Versorgungssituation momentan ist und an welchen Stellen sie in Zukunft verändert werden kann. Um diese Aussagen zu treffen, ist es notwendig, bestimmte Angaben zu erheben, zu verarbeiten und zu bewerten. Die Grundlage dafür sind der Dokumentationsbogen dieser Vereinbarung und ausgewählte Leistungsdaten der AOK MV.

Diese Angaben werden ausschließlich in

- anonymisierter Form und
- für Gruppen zusammengefaßt

dargestellt. Das bedeutet: **Aus den Ergebnissen kann niemand erkennen, von welcher Person die Angaben stammen.**

Die Daten werden von der Projektstelle Diabetes verarbeitet.

Die Projektstelle ist eine interdisziplinäre Gruppe von Wissenschaftlern und Ärzten. Außerhalb der Projektstelle gibt es keine Weitergabe von Daten, die Ihre Person erkennen lassen.

Falls Sie noch nicht 18 Jahre alt sind, zeigen Sie dieses Merkblatt auch Ihren Eltern mit der Bitte, es billigend zur Kenntnis zu nehmen.

Auf der Folgeseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten von der Erhebung bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

Was geschieht mit den Angaben ?

Die Überweisung

- Der Überweisungs- und Dokumentationsbogen (Anlage) enthält Daten, die die Zusammenarbeit zwischen Ihrem Hausarzt und der diabetologischen Schwerpunktpraxis dokumentieren. Dazu kreuzt Ihr Hausarzt den Überweisungsgrund und die Höhe bestimmter Untersuchungswerte an.
Wie bei jeder normalen Überweisung, wird dieser Bogen dann in die diabetologische Schwerpunktpraxis übermittelt. Dort werden Sie zeitweise behandelt.
Wenn Ihre Behandlung in der diabetologischen Schwerpunktpraxis abgeschlossen ist, wird dieser Bogen gemeinsam mit den üblichen Abrechnungsunterlagen des Arztes zur Kassenärztlichen Vereinigung geschickt.
- In der Kassenärztlichen Vereinigung wird der Bogen von den Abrechnungsunterlagen getrennt. Jetzt wird der Bogen auf die Vollständigkeit der Angaben, wie z.B. Kreuze und Stempel, geprüft. Im nächsten Schritt wird der Bogen eingelesen. Die Angaben werden jetzt in eine Datei umgewandelt und gleichzeitig werden die Namen durch eine Code-Nummer ersetzt. Namen und Angaben sind jetzt getrennt. Wer nun mit den Daten weiter arbeitet, weiß nicht mehr, zum wem sie gehören.

Die jährliche Dokumentation

- Einmal im Jahr wird der Arzt alle zur optimalen Betreuung des Diabetes notwendigen Untersuchungen bei Ihnen veranlassen. Dieses Untersuchungsprogramm ist aus dem Diabetes-Pass der Deutschen Diabetes Gesellschaft übernommen, der von jedem Diabetiker als Nachweis für die vorbeugende Diabetesversorgung geführt werden kann.
Die individuellen Werte werden in Gruppen untergliedert und die entsprechenden Felder des Überweisungs- und Dokumentationsbogens angekreuzt. Der Bogen wird dann, genau wie bei der Überweisung beschrieben, weiterverarbeitet.
- Die Qualität der Diabetikerversorgung wird auch an der Anzahl von Krankenhausbehandlungen, Arbeitsunfähigkeitstagen und der Inanspruchnahme der häuslichen Krankenpflege gemessen.

Diese Angaben werden aus Daten der AOK Mecklenburg-Vorpommern gewonnen und ergänzt.

Sie werden mit der Datei aus dem Dokumentationsbogen zusammengelegt und gemeinsam ausgewertet.

- Die Veränderungen dieser Werte in den nächsten Jahren zeigt uns, ob wir ein wirkungsvolles Diabetes-Programm entwickelt haben und die Lebensqualität der Diabetiker verbessert wird.

Die wissenschaftliche Auswertung

- Die erfaßten Daten werden nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten von einem Computer ausgewertet.
Der Computer zählt z.B., wie häufig Diabetiker wegen der Optimierung des HbA1c-Wertes in die diabetologische Schwerpunktpraxis überwiesen wurden oder wieviele Diabetiker an dem Programm teilnehmen, wie die Altersverteilung und Diabetesdauer sind u.ä.
Es wird z.B. auch berechnet, wie sich die Zahl der Diabetiker verändert, die jährlich neu an die Dialyse kommen.
- Die Ergebnisse werden dann in Tabellen ausgegeben. Hier ein Beispiel. Die Zahlen sind uns bis jetzt unbekannt und hier willkürlich eingesetzt.

Parameter	Kategorie					
	gesamt	I	II	III	IV	V
Alter	Jahre 100 %	0-18 9 %	19-45 11 %	46 - 65 20 %	66 - 75 26 %	34 %
Diabetesdauer	Jahre 100 %	0 – 5 15 %	6 - 10 18 %	11 – 15 25 %	6 – 20 25 %	> 20 17 %
Hba1c-Wert	% 100 %	< 7,5 x %	< 8,5 x %	< 9,5 x %	< 10,5 x %	> 10,5
Blutdruck	mm Hg 100 %	<130 / 90 x %	<160/100	<180/110	<210/120	>210/120

- Die Auswertung dieser Tabellen zeigt uns dann, wo in Zukunft weitere Betreuungsschwerpunkte zur Verbesserung der Qualität für Sie als AOK- Versicherte zu setzen sind.

In jedem Fall gilt: Ihre Teilnahme ist **freiwillig**. Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen **keine Nachteile**. Es ist selbstverständlich, daß der Datenschutz eingehalten wird.

Unsere Ergebnisse hängen sehr von **Ihrer Unterstützung** ab.
Sie nützen zukünftig allen Diabetikern.

Ihre Projektstelle Diabetes

Wir danken Ihnen für Ihre Mitwirkung und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit !